



Kantonskanzlei

Regierungsgebäude
9102 Herisau

Ratskanzlei

Marktgasse 2
9050 Appenzell

An die Empfängerinnen und Empfänger
der Ausser- und Innerrhoder Medienmitteilungen

Appenzell und Herisau, 10. Juli 2013

Spitalverbund Appenzellerland: Umsetzung braucht mehr Zeit

Die Regierungen der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden haben entschieden, den Gesetzgebungsprozess für die Überführung des Spitalverbunds Appenzell Ausserrhoden (SVAR) und des Spitals Appenzell (SPAI) in einen gemeinsamen "Spitalverbund Appenzellerland (SVAL)" um mindestens ein Jahr, bis 2015, zu verlängern. Den Zuschlag für die Projektleitung des Changemanagements erteilten die beiden Regierungen dem Unternehmen Gsponer, Consulting Group International AG, Basel. Im Weiteren haben der SVAR und das SPAI einen Rahmenvertrag für die betriebliche Zusammenarbeit abgeschlossen.

Die Regierungen der Kantone Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden haben im Dezember 2012 die Öffentlichkeit darüber informiert, dass sie beabsichtigen, den Spitalverbund Appenzell Ausserrhoden (SVAR) und das Spital Appenzell (SPAI) bis Mitte 2014 in einen gemeinsamen "Spitalverbund Appenzellerland (SVAL)" zu überführen. Seither wurden die entsprechenden Arbeiten weiter vorangetrieben. Die Interkantonale Vereinbarung liegt im Entwurf vor, doch hat sich gezeigt, dass für den politischen Prozess zu knappe Fristen veranschlagt wurden und offene Fragen im Bereich der Spitalbauten weiterer Abklärungen bedürfen. Daraus ergibt sich eine Verschiebung des ursprünglich vorgesehenen Zeitplans. Die Vereinbarung kann daher nicht, wie ursprünglich geplant, im Herbst 2013 dem Ausserrhoder Kantonsrat und dem Innerrhoder Grossen Rat unterbreitet werden. Die Parlamente beider Kantone werden sich voraussichtlich im Frühjahr 2014 erstmals damit befassen können. Die Gründung des gemeinsamen Spitalverbunds Appenzellerland ist per Mitte 2015 geplant.

Das Projekt der Zusammenführung der beiden Unternehmen SVAR und SPAI bedarf entsprechender Vorbereitungsarbeiten auf betrieblicher Ebene. Anlässlich ihrer Frühjahrssessionen haben der Kantonsrat des Kantons Appenzell Ausserrhoden und der Grosse Rat des Kantons Appenzell Innerrhoden einem Rahmenkredit in der Höhe von insgesamt 2 Mio. Franken zur Finanzierung einer externen Projektleitung zugestimmt. Appenzell Ausserrhoden trägt hiervon zwei Drittel der Kosten, Appenzell Innerrhoden einen Drittel. Im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung durch die beiden Kantone wurde die Projektleitung evaluiert. Anlässlich ihrer Sitzungen vom 11. Juni 2013 haben die beiden Kantonsregierungen den Zuschlag dem Unternehmen Gsponer, Consulting Group International AG, Basel, erteilt.

Im Weiteren wurde zwischen den betroffenen Betrieben, dem SVAR und dem SPAI, ein Rahmenvertrag für die betriebliche Zusammenarbeit im neuen Spitalverbund abgeschlossen. Der Rahmenvertrag regelt die Vorbereitungsarbeiten für die Zusammenarbeit mit dem Ziel, die Organisation auf Betriebsebene so weit als möglich vor Inkrafttreten der interkantonalen Vereinbarung zu realisieren.

Weitere Auskünfte erteilen:

Statthalter Antonia Fässler

Vorsteherin Gesundheits- und Sozialdepartement Appenzell Innerrhoden und Präsidentin des Spitalrates
Spital Appenzell, 071 788 94 57

Regierungsrat Dr. Matthias Weishaupt

Vorsteher Departement Gesundheit Appenzell Ausserrhoden, 071 353 68 50